

Baunatal, 13.01.2023

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

anbei unsere Anträge zur Haushaltsberatung und zum Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 für die Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2023.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Rahmen der Haushaltsberatungen folgende Anträge, weitere Begründungen erfolgen mündlich:

Haushaltsanträge:

Antrag 1: Stabilisierung des städtischen Haushaltes

Beschlussvorschlag

Zur Stabilisierung des städtischen Haushaltes beschließt die Stadtverordnetenversammlung folgende Maßnahmen:

- Erstellung eines Bürgerhaushaltes für das Haushaltsjahr 2025
- Vorantreiben der Digitalisierung der kommunalen Verwaltung unter Einbeziehung eines effizienten Personaleinsatzes und unter Berücksichtigung des Schlussberichtes des Landesrechnungshofs
- Synergieeffekte nutzen durch interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen
- Fortführen des Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung mit halbjährlichen Berichten in der Stadtverordnetenversammlung.

Begründung:

Laut des eingebrachten Haushaltsentwurfes zeigt sich der Ergebnishaushalt in den Jahren 2023 bis 2027 strukturell defizitär.

Gemäß des Hinweises des Haushaltsplanes auf Seite 74, dürfen die Bemühungen um Einsparungen nicht eingestellt werden. Ein verzahntes mehrdimensionales Konzept soll zur Konsolidierung beitragen.

Antrag 2: Energiekosteneinsparungen

Beschlussvorschlag

Der Magistrat wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die jährlichen Energiekosten für Strom und Wärme von aktuell ca. 3 Mio. Euro pro Jahr für unsere städtischen Liegenschaften in den nächsten Jahren, u.a. durch Einsatz von Gebäudeleittechnik um jährlich mindestens 10 % zu reduzieren.

Begründung:

Auf Grundlage eines Maßnahmenkatalogs sind Investitionen zur energetischen Sanierung von Gebäuden und technischen Anlagen zu untersuchen und zur Beratung und Umsetzung den städtischen Gremien vorzulegen. Optimierung der Betriebskosten sollten ebenfalls in Augenschein genommen werden, wie z.B. bei der zentralen Steuerung bei der Straßenbeleuchtung oder der Wassertemperatur im Aqua-Park.

Antrag 3: Ausbau der erneuerbaren Energien

Beschlussvorschlag

Der Magistrat wird beauftragt Haushaltsmittel, für eine bürgernahe dezentrale Energiewende für Baunatal bereitzustellen. Hierzu soll eine Gesamtstrategie in Anlehnung an die Bürgerbeteiligung in Baunatal-Guntershausen für alle Baunataler Stadtteile entwickelt werden. Hier sollen Nahwärmekonzepte, Solarparks und PV-Anlagen und Potentiale für Windkraft im Fokus stehen. Das Konzept zur Baunataler Energiewende soll durch vorhandenes Personal und / oder durch Einbeziehung von externen Berater*innen entstehen. Die konkreten Maßnahmen und ein zeitlicher Fahrplan zur Umsetzung der Energiewende sollen regelmäßig im Ausschuss für Digitalisierung, Energie und Infrastruktur vorgestellt und berichtet werden.

Begründung:

Durch den Klimawandel und den verheerenden Krieg in der Ukraine sind die Energiekosten um ein Vielfaches gestiegen. Nach dem neuen hessischen Energiegesetz sind die Kommunen angehalten den Ausbau erneuerbarer Energien und die Beschleunigung der Wärmewende zeitnah umzusetzen. In Städten ab 20.000 Einwohner sind kommunale Wärmepläne zu erstellen, um die Wärmeversorgung längerfristig in Richtung Energieeffizienz und Klimaneutralität zu entwickeln.

Für die GRÜNEN-Fraktion:
Edmund Borschel (Fraktionsvorsitzender)
Lothar Rost (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender)